

B12-Ausbau Buchloe-Kempton:

Zukunftsfähige Verkehrspolitik statt neue Allgäu-Autobahn

BUND Naturschutz bereitet Einwendungen vor

Als nächster Bauabschnitt im Jahr 2021 für den autobahngleichen Ausbau der B12 soll der Abschnitt Kempton – Obereiberg in das Planfeststellungsverfahren gehen. „Wir werden uns mit den völlig überdimensionierten Planungen nicht einfach abfinden“, so Ralf Wiedemann, Co-Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Kempton-Oberallgäu, denn „das Vorhaben wird den Auto-Tagestourismus in den Allgäuer Alpen noch weiter anfeuern, obwohl die Blechlawinen dort ohnehin schon regelmäßig zu Überlastungen führen.“ „Der geplante autobahngleiche B12-Ausbau zwischen Buchloe und Kempton ist Ausdruck einer völlig rückwärtsgewandten Verkehrspolitik und widerspricht allen Zielen zum Klima-, Arten- und Flächenschutz“, kritisiert der BN-Landesvorsitzende Richard Mergner. „Viel sinnvoller wäre es, das Geld in den Ausbau und die Elektrifizierung der vernachlässigten Eisenbahninfrastruktur im Allgäu zu stecken.“

Der Ausbau der B12 ist eines der größten Straßenbauprojekte im Bundesverkehrswegeplan in Bayern. Auf einer Länge von über 50 km ist der vierspurige autobahngleiche Ausbau mit einem Regelquerschnitt von 28 Metern geplant. Damit verbunden sind 70 neue Brückenbauwerke, zusätzlich 4 Rastanlagen (beidseitig an zwei Standorten) und für das südliche Allgäu neue Auffahrten in Betzigau, Ruderatshofen und Bertoldshofen. Die Kosten in einer Höhe von mindestens einer halben Milliarde Euro sind ebenso katastrophal wie die Auswirkungen auf Natur und Umwelt:

- **Flächenverbrauch:** Bei einem Regelquerschnitt von 28 m gehen wir von einem zusätzlichen Flächenverbrauch allein für die Straßenverbreiterung auf der über 50 km langen Baustrecke von ca. 90 ha aus. Dazu kommen größere Brücken, neue Auffahrten, die Rastanlagen, zusätzliche Anwandwege. Der Gesamtflächenverbrauch liegt also weit über 100 ha.
- **Mehr Verkehr:** „Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten“: Die Verkehrsprognose geht im Vergleich zur Straßenverkehrszählung 2015 bei einem Ausbau bis ins Jahr 2030 in der Spitze von einem Verkehrswachstum von über 30 % aus. Der heutige bauliche Zustand der B12 ist für die Verkehrszahlen absolut ausreichend.

Kreisgruppe Kempton-
Oberallgäu

Seestr. 10
87509 Immenstadt

Immenstadt,
25. Februar 2021
PM Ausbau B 12 – Nein Danke!

- **Mehr Lärm:** Mehr Verkehr und schnellere Geschwindigkeiten führen zu deutlich mehr Lärm in der Umgebung. Das Beispiel Isental-Autobahn zeigt, dass der gesetzlich vorgeschriebene Lärmschutz absolut ungenügend ist.
- **Überlastung der alpinen Schutzgebiete durch Tagestourismus:** In den vergangenen Jahren hat sich die Überlastung der alpinen Schutzgebiete durch Tagestouristen immer weiter zugespitzt. Ruhebedürftige Arten verlieren immer mehr Lebensraum. Der autobahngleiche B12-Ausbau macht Tagesausflüge aus den Großräumen Augsburg und Münchens ins Allgäu nochmal deutlich attraktiver und zerstört so auch die Basis für einen qualitativ hochwertigen Übernachtungstourismus. (Siehe auch: <https://www.bund-naturschutz.de/pressemitteilungen/tagesreise-einzugsgebiet-von-oberstdorf-verdreizehnfacht.html>)

Der BUND Naturschutz setzt sich daher für umweltverträglichere Verkehrskonzepte mit Vorrang für die Bahn und Entschärfung von Gefahrenstellen an der bestehenden 3spurigen B 12 vor:

- **Elektrifizierung Bahnstrecke Buchloe–Kempten:** Mit dem Geld für die vierspurige Allgäu-Autobahn könnte die parallel-verlaufende Bahnstrecke problemlos elektrifiziert werden. Dadurch können Emissionen eingespart und der Anschluss an die Großstädte verbessert werden.
- **Neue Bahnhöfe:** Im Zuge des Bahnausbaus können neue Haltepunkte in Aitrang, Ruderatshofen, Wildpoldsried, Betzigau, Kaufbeuren-Nord und Pforzen/Rieden errichtet werden.
- **Verkehrssicherheit:** Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit können an Gefahrenstellen Geschwindigkeitsbeschränkungen, Überholverbote und ggf. auch kleinräumige bauliche Maßnahmen umgesetzt werden.

Nach dem Abschnitt Buchloe-Germaringen soll im Jahr 2021 als zweiter Bauabschnitt die Strecke Kempten-Oberberg in das Planfeststellungsverfahren gehen. Damit verbunden ist auch eine Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Bürger sind dann aufgerufen, Einwendungen bei der Regierung von Schwaben abzugeben. Auch der BUND Naturschutz wird eine umfangreiche Einwendung abgeben und bereitet diese bereits vor.

Für Rückfragen:

Thomas Frey

BUND Naturschutz Regionalreferent Schwaben

thomas.frey@bund-naturschutz.de

Tel: 089-548298-64; 0160-95501313

und

BUND Naturschutz Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu

Kempten-oberallgaeu@bund-naturschutz.de

Tel. 08323-9988740

**Kreisgruppe Kempten-
Oberallgäu**

Seestr. 10

87509 Immenstadt

Immenstadt,

25. Februar 2021

PM Ausbau B 12 – Nein Danke!